



Berliner Colloquium 2016 EINLADUNG



Clausewitz-Gesellschaft e.V.

**Die EU als außen- und sicherheitspolitischer
Akteur: Realität oder Vision? -
Konsequenzen für Deutschland und die Bundeswehr?**

16. – 18. März 2016

Tagungsort:
VCH-Hotel Christophorus
Schönwalder Allee 26
D-13587 Berlin

Berliner Colloquium 2016

Berichte über Flüchtlingsströme nach Europa aus den afrikanischen, nah-mittel-östlichen und asiatischen Krisengebieten sind seit Monaten omnipräsent in den Medien. Die Bilder der „modernen Völkerwanderung“ sowie die höchst kontroversen Diskussionen belegen die sicherheitspolitische Relevanz und zeigen, welche unmittelbare, brisante Wirkung die auslösenden Krisen und Konflikte auch auf Europa entfalten können.

Wie stark die Welt insgesamt „aus den Fugen“ geraten ist, das lässt sich schlaglichtartig durch folgende Beispiele belegen: Die radikale Wende der russischen Außenpolitik zurück zu aggressivem Nationalismus und Anwendung von Gewalt als Mittel der Politik, das weitgehende Scheitern des „Arabischen Frühlings“, die andauernde Krise im Irak und der Bürgerkrieg in Syrien mit der gewaltsamen Ausdehnung des Terrorregimes „Islamischer Staat“, welche das Staatensystem in der Region nachhaltig erschüttert und maßgeblich die Flüchtlingswelle aus dem Nahen-Osten nach Europa befeuert haben. Die bestialischen Verbrechen der anderen radikalislamischen Milizen, die im gesamten Krisengürtel von Afrika bis Asien wüten, füllen ebenfalls täglich die Nachrichten. Der Bürgerkriegs-geschüttelte Jemen steht erneut vor einer humanitären Katastrophe. Mali bleibt ein explosiver Unruheherd und eine spezielle Herausforderung für die internationale Gemeinschaft. Afghanistan erlebt immer wieder Gewaltausbrüche und Bosnien sowie Kosovo bedürfen weiterhin wachsender Aufmerksamkeit. Im fernen Osten finden ebenfalls Entwicklungen statt, die zumindest mittelbare Auswirkungen auf unsere Sicherheit in Europa haben; zu nennen sind insbesondere das zunehmend selbstbewusst oder gar aggressiv auftretende China und das unberechenbare Nordkorea. Überlagert werden die beispielhaft genannten Krisen und Konflikte zudem durch die alle Lebensbereiche durchdringende Entwicklung von Risiken und Gefahren im „Cyber-Raum“ sowie durch Organisierte Kriminalität, deren Dimensionen mittlerweile Ausmaße erreicht haben, bei denen häufig die Grenzen zwischen „äußerer“ und „innerer“ Sicherheit verwischt werden. Schließlich dürfen auch andere neuartige Risiken oder potentielle Bedrohungen, die durch Energie- und Rohstoffverknappung, illegale Migration oder Klimawandel entstehen, nicht unberücksichtigt bleiben.

Angesichts der vorstehend skizzierten Lageentwicklung stellt sich die Frage, welche künftige Ausrichtung der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU erforderlich ist, um für Europa eine angemessene Rolle als Akteur im globalen sicherheitspolitischen Umfeld zu gewährleisten. Dabei richtet sich der Blick auch auf die notwendigen und die vorhandenen Kräfte und Mittel in Europa, die als Instrumente der Politik für Krisenmanagement und Konfliktverhütung zur Verfügung bereitgestellt werden könnten. Neue Ansätze zur intensiveren, effizienten Nutzung verfügbarer Ressourcen, u.a. durch strukturelle und organisatorische Verbesserungen der Fähigkeiten für die künftige Sicherheitsvorsorge in Europa, werden inzwischen intensiver betrachtet. Eine vertiefte Integration der europäischen Streitkräfte in der EU und der NATO hat begonnen; allerdings erscheint eine gemeinsame Europäische Außen- und Sicherheitspolitik letztlich als notwendige, unverzichtbare Basis.

Beim Berliner Colloquium 2016 wollen wir die relevanten Aspekte und Faktoren einer künftigen Europäischen Sicherheitsstrategie intensiv betrachten und dabei auch die zu erwartenden konkreten Auswirkungen auf die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik im Allgemeinen sowie auf die Bundeswehr im Besonderen beleuchten. Die Implikationen des „umfassend vernetzten Sicherheitsansatzes“ sollen dabei im Fokus stehen. Wir werden dabei – wie in den Vorjahren – in einem Wechsel von Vorträgen und Paneldiskussionen mit namhaften Experten die Thematik behandeln und dabei ausreichend Zeit für Diskussionen mit dem Auditorium vorsehen. Wir freuen uns darauf, Sie beim Berliner Colloquium 2016, der gemeinsamen Veranstaltung der Clausewitz-Gesellschaft e.V. und der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, begrüßen und anregende Gespräche mit Ihnen führen zu können.



Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

Dr. Karl-Heinz Kamp
Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Vorläufiges Rahmenprogramm:

Mittwoch, 16. März 2016

18:30 Uhr Empfang / Serenade / festliches Abendessen

Gegeben von
Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V. und
Dr. Karl-Heinz Kamp
Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Gastvortrag:

„Flüchtlingshilfe der Bundeswehr in Deutschland“

Ehrengast und Referent:

*Generalmajor Dipl.-Päd. Jürgen Knappe, Kommandeur Kommando
Territoriale Aufgaben der Bundeswehr*

Donnerstag, 17. März 2016

08:30 Uhr Anmeldung Tagungsbüro

08:45 Uhr Begrüßung und Einführung

Dr. Karl-Heinz Kamp
Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
und
Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

09:00 Uhr Impulsvortrag und Diskussion zum Thema:

“Die EU mit krisengeschüttelten Nachbarn in einem komplexen globalen Gefüge”

Vortragender: *Ambassador Walter Stevens, Chair of the Political & Security Committee (PSC), European External Action Service (EEAS)*
(angefragt)

10:00 Uhr Kaffeepause

- 10:30 Uhr** **Impulsvortrag** und Diskussion zum Thema:
“**Aktuelle Sicherheitspolitische Herausforderungen der EU und die Rolle sowie Verantwortung Deutschlands (als europäische Führungsnation)**”
Vortragender: *Staatsminister Michael Roth; Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt (angefragt)*
- 11:30 Uhr** **Impulsvortrag** und Diskussion zum Thema:
“**Stand und Perspektiven Internationaler Beziehungen - mit besonderem Fokus auf EU, NATO und OSZE**”
Vortragender: *Prof. Dr. Varwick (Uni Halle-Wittenberg)*
- 12:30 Uhr** **Mittagspause / Mittagessen**
- 14:00 Uhr** **Panel 1** zum Thema:
„**Die EU als sicherheitspolitischer Akteur – eine Bestandsaufnahme**“
Referenten:
 - *Botschafter Dr. Lucas, Deutscher Botschafter bei der NATO (angefragt)*
 - *Botschafter Fred Tanner, Deutscher Botschafter bei der OSZE (angefragt)*
 - *Ministerialdirektor Schulz, Sicherheitspolitischer Direktor, AA (angefragt)*
 - *Camille Grand, Direktor der “Fondation pour la recherche stratégique (FRS); Chair, EU Non-Proliferation Consortium, Paris (angefragt)*Moderation:
Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann, Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.
- 15:30 Uhr** **Kaffeepause**
- 16:00 Uhr** **Panel 2** zum Thema:
„**Welche künftigen sicherheitspolitischen Aufgaben und Lösungsansätze der EU sind zu erwarten?**“

Referenten:

- *Generalleutnant Wiermann, Deutscher Militärischer Vertreter bei der NATO und EU (angefragt)*
- *Ministerialdirektor Dr. Jörg Bentmann, Abteilungsleiter G; Bundesministerium des Innern (angefragt)*
- *Urbelis Vaidotas, Militärpolitischer Direktor, Lettland (angefragt)*
- *Dr. Nicolai von Ondarza; Forschungsgruppe EU/Europa, SPW, Berlin (angefragt)*

Moderation:

Dr. Karl-Heinz Kamp, Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

17:30 Uhr Zusammenfassende Bemerkungen zum 1. Teil des Colloquiums

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

und

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

18:00 Uhr Stehempfang mit Imbiss

Freitag, 18. März 2016

08:30 Uhr Panel 3 zum Thema:

„Perspektiven der künftigen Entwicklung und Realisierung einer Globalen Strategie für Außen- und Sicherheitspolitik der EU“

Referenten:

- *Dr. Rolf Mützenich, Mitglied des Bundestages (MdB/SPD)(angefragt)*
- *NN, Militärpolitischer Direktor der Niederlande (angefragt);*
- *Prof. Dr. Michael Staack, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr, Hamburg*
- *Alexander Reinhardt, Head of Political Affairs; AIRBUS Group(angefragt)*

Moderation:

Werner Sonne, Journalist (angefragt)

10:00 Uhr **Kaffeepause**

10:30 Uhr **Vortrag und Diskussion** zum Thema:

“Künftiger Auftrag, Struktur und Aufgaben der Bundeswehr als Mittel/Instrument Deutscher Außen- und Sicherheitspolitik: Resümee und Folgen des Weißbuch-Prozesses”

General Volker Wieker

Generalinspekteur der Bundeswehr (angefragt)

12:00 Uhr **Abschließende Bemerkungen:**

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

und Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

ca. 12:45 Uhr **Möglichkeit zum Mittagessen und Abreise**

Organisatorische Hinweise Berliner Colloquium 2016

Anmeldungen bitte nur auf beigefügtem Anmeldeformular bis **01. Februar 2016** (Eingang bei der Geschäftsstelle in Hamburg).

Sie erhalten **nach** Anmeldung eine **Anmelde- und Reservierungsbestätigung** mit entsprechenden organisatorischen Hinweisen.

Bestätigungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.

Die **Kosten für Hotelunterkunft** sind „vor Ort“ zu zahlen.

Truppenverpflegung kann **nicht** zur Verfügung gestellt werden.

Kosten für An- und Abreise, Hotelunterkunft, Verpflegung sowie Tagungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Im Einzelnen wird um folgende **Kostenbeiträge pro Person** gebeten:

Mittwoch, 16.03.2016	Empfang / Abendessen	40,00 €
Donnerstag, 17.03.2016	Tagungskosten	25,00 €
	Mittagessen	15,50 €
	Empfang/Imbiss	20,00 €
	Damenprogramm (geplant)	30,00 €
Freitag, 18.03.2016	Tagungskosten	20,00 €
	Mittagessen	15,50 €
Nebenkosten	Material, Präsente, Presse	10,00 €

Den Angehörigen der *Bundeswehr* und des *Öffentlichen Dienstes* wird empfohlen, bei ihren Vorgesetzten die **dienstliche Teilnahme** zu beantragen. Die Anerkennung der Förderungswürdigkeit als staatspolitische Bildungsveranstaltung wird bei der Bundeszentrale für politische Bildung beantragt.

Tagungsunterlagen (Namensschild, aktualisiertes Tagungsprogramm, Viten Referenten, Teilnehmerliste, Damenprogramm) erhalten Sie im Tagungsbüro.

Auskunft/Rückfragen:

CLAUSEWITZ-GESELLSCHAFT e.V.

Büro: Manteuffelstraße 20, D-22587 Hamburg

☎ 040 / 86 69 37 65 Fax: 0 40 / 86 69 37 67

E-Mail: geschaeftsstelle@clauschwitz-gesellschaft.de

Öffnungszeiten Tagungsbüro Berliner Colloquium 2016

16.03.2016 im ev. Johannesstift (**Hotel Christophorus**)

17.-18.03.2016 im Tagungszentrum ev. Johannesstift (**Plenarsaal**)

Mittwoch, 16.03.2016..... 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Donnerstag, 17.03.2016..... 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag, 18.03.2016..... 08:00 Uhr bis Tagungsende

Hotelinformationen

Bis zum 01.02.2016 wurden im Hotel Christophorus 90 Zimmereinheiten vorreserviert !

VCH-Hotel Christophorus
Evangelisches Johannesstift Berlin
Schönwalder Allee 26/3
13587 Berlin-Spandau
Tel.: 030 33606 0
Fax: 030 33606 114
E-Mail: christophorus.berlin@t-online.de
www.johannesstift-hotel.de

Einzelzimmer	56,00 €	incl. Frühstück
Doppelzimmer	86,00 €	incl. Frühstück

Bis zum 01.02.2016 wurden im Hotel Ibis Berlin-Spandau 40 Zimmereinheiten vorreserviert !

Hotel IBIS Berlin-Spandau
Klosterstraße 4
13581 Berlin-Spandau
Tel.: 030 33502 0
Fax: 030 3350 2100
www.ibis.com/berlin_spandau

Einzelzimmer	79,00 €	incl. Frühstück
Doppelzimmer	100,00 €	incl. Frühstück

Bitte reservieren Sie bei Bedarf Ihre Hotelunterkunft selbst !

Geplantes Damenprogramm am 17. März 2016

- 09:30 Uhr Abfahrt Evangelisches Johannesstift Berlin-Spandau
- ca. 10:00 Uhr BERLINER DOM
Besuch mit Führung (ca. 30 Minuten)
- Spaziergang zum NIKOLAI-VIERTEL (ca. 10 Minuten)
- ca. 11:30 Uhr BIEDERMEIER-MUSEUM „Knoblauch-Haus“
Bürgerhaus aus dem 18. Jahrhundert der Fam. Knoblauch
(Kleines Biedermeier-Museum mit viel Liebe zum Detail)
- Spaziergang zum Restaurant „Mutter Hoppe“ (ca. 5 Minuten)
- ca. 12:45 Uhr Restaurant „Mutter Hoppe“
(Gemütliches Alt-Berliner Restaurant)
Mittagessen / Imbiss gegen Barzahlung
- ca. 14:45 Uhr Rückfahrt zum Evangelischen Johannesstift Berlin-Spandau

Kostenbeitrag: 30,00 € pro Person

18:00 Uhr Teilnahme am Imbiss/Empfang im Hotel Christophorus